

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 306.

Sonntag, den 2. November.

1834.

Stadttheater.

Freitag, den 31. October.

Von Sieben die Päpstliche, Lustspiel in 3 Acten, nebst einem Vorspiel: „der arme Teufel“, von L. Angely.

Mancher hätte vielleicht am Tage des Reformationsfestes ein dem Ernst desselben entsprechendes Stück zur Aufführung gebracht gesehen; allein wir sind schon zufrieden, wenn nur das, was geboten wird, in seiner Art gut ist. Dies kann man aber mit vollem Rechte von dem heutigen Stücke sagen. Es gehört gewiß zu den besten, welches aus der fruchtbaren Feder Angely's hervorgegangen, oder wenigstens von derselben zugestutzt ist. Ein gesunder Humor, leichter, oft etwas frivoler Scherz zieht sich durch eine an komischen Elementen reiche Handlung. Dabei gehört das Stück zu denjenigen, welches sich leicht abspielt und welches keine außergewöhnlichen Anstrengungen erfordert. Es ging deshalb auch mit großer Vollendung aus den Händen unsrer Künstler hervor, und besonders müssen Herr Volkmann und Dem. Wagner, welche die Hauptrollen spielten, mit Auszeichnung genannt werden. Beide hatten sich so ganz in den Besitz ihrer Rollen gesetzt und führten uns ein so lebendiges und wacker colorirtes Bild vor, daß es eine Freude war, es anzuschauen. Nächst ihnen gebührt Herrn Berthold der Preis, welcher mit dem ihm eigenthümlichen Humor eine Rolle durchführte, die in den Händen eines geschickten Künstlers höchst dankbar ist. Der Charakter, welcher als Repräsentant einer ganzen Classe von gemüthlichen und verständigen, aber in einer Marotte besessenen Mten anzusehen, ist mit großer Treue geschildert und wurde mit ebensoviel Wahrheit wiedergegeben. Nur hier und da schien das Gedächtniß Herrn Berthold nicht ganz treu zu seyn. Noch mehr war dies aber bei Herrn Vorhing der Fall, dessen Spiel dadurch etwas Zerstücktes und Halbes bekam, das keinen angenehmen Eindruck machte. Die drei alten Schachteln machten ihre Sache im Ganzen gut, doch möchten wir etwas mehr Mäßigung anrathen, besonders den beiden Damen

Vorhing, welche fast zu sehr caricirten. Das Siebengestirn gehörte gerade nicht zu den glänzendsten, that indeß das Seinige und griff in das Ganze gut ein. Auch die übrigen weniger bedeutenden Rollen ließen nicht viel zu wünschen übrig. So kam es denn, daß ein zahlreich versammeltes Publicum sich, allem Anschein nach, trefflich amüsirte und um einen heiteren Abend reicher nach Haus ging. — Die Hauptpersonen wurden verdientermaßen gerufen.

Anekdoten.

Guter Rath.

„Wer öffentlich disputiren will,“ sagt ein alter Schriftsteller, „muß: 1) Nicht aus unchristlichem Ehrgeiß und Hadersucht, sondern aus Liebe zur Wahrheit in einen Meinungskampf eingehen. 2) Ein Gemüth mit sich bringen, das ebenso demüthig ist, sich unterweisen zu lassen, als willig zu unterweisen. 3) Den Gegenstreiter mit Geduld und Sanftmuth fein anhören, denselben, wo es nöthig ist, bescheiden widerlegen, nicht aber verhöhnen, noch am allerwenigsten, wie es die geistlichen Phantasten und Klugdünkler thun, den Grobianum spielen.“

Zu dem berühmten Gelehrten E. in W. sagte der dasige päpstliche Nuntius: „Man glaube in Rom, er sey im Geheim lutherisch geworden, weil er zur Fastenzeit Fleisch esse, worüber der Papst sehr ungehalten sey.“ „Sagen Sie Er. Heiligkeit“, antwortete E., „mein Herz sey echt katholisch geblieben, aber mein Magen erst lutherisch geworden.“

Hauptgewinne

15r und letzter Ziehung 5r Classe 6r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Sonnabends, den 1. November 1834.

Nummer. Thaler.

5036	4000	Prämie bei Hrn. Stein in Dresden.
31881	400	bei Hrn. Ritter in Leipzig.
34812	400	„ „ Ritter und Hrn. Lehmann in Leipzig.
17199	400	„ „ Diegel in Leipzig.
	20	à 100 Thaler.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 25. bis 31. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. October.

- Eine Frau 67 Jahr, Hrn. Johann Heinrich Kempe's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Reichsstraße; st. am Schlagfluß.
 Eine unverh. Mannsperson 32 Jahr, Hr. Franz Karl Stegmann, königlich preussischer Hof-Lieferant, aus Berlin, in der Nicolaisstraße; st. am nervösen Katarrhalsieber.
 Eine Wöchnerin 39 Jahr, Johann David Schreiber's, Handarbeiters Ehefrau, in der Windmühlengasse; st. am Blutsturz.
 Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, August Gottfried Heber's, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichsstraße; st. an einer Zahnkrankheit.
 Ein unehelich todtgebornes Mädchen, an der Wasserkunst.
 Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 26. October.

N i e m a n d.

Montags, den 27. October.

- Ein Mann 55 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottlieb Höder, Markthelfer, in der Nicolaisstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 54 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Christian Giesche, der Schreiberei Besißner, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 48 Jahr, Herschel Bonickwer, israelitischen Glaubens, aus Brody, in der Ritterstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 46 Jahr, Friedrich Wilhelm Günther, Einwohner, im Jakobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Dienstags, den 28. October.

- Eine Frau 22 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Hermann Moriz Reuter's, Bürgers und Tapezierers Ehefrau, am alten Neumarkte; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 72 Jahr, J. Sattler, Einwohner, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Junggefelle 23 Jahr, Friedrich Emil Prürer, Buchbindergefelle, im Jakobshospital; st. an der Luftröhrenschwindsucht.

Mittwochs, den 29. October.

- Eine Wöchnerin 32 Jahr, Hrn. Friedrich August Noack's, Handlungs-Buchhalters Ehefrau, in der Petersstraße; st. am Nervenschlage.
 Eine unverh. Mannsperson 33 Jahr, Hr. Johann Friedrich Claus, der Handlung Besißner, im Brühl; st. an der Luftröhrenschwindsucht.
 Eine Frau 48 Jahr, Johann August Lessig's, Laternenwärters Witwe, Versorgte, im Armenhause; st. am Magenkrampfe.

Donnerstags, den 30. October.

- Eine Frau 33 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Christian Gottlieb von Hüttner's, königl. sächs. Oberpostamts-Directors, Ritter des königl. sächs. Civilverdienst- und des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens, Ehegattin; st. am Scharlachfieber. Ist von Städteln aus zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Ein Mann 79 Jahr, Hr. Joh. Friedr. Kremser, Dr. jur., im Naundörfschen; st. an Entkräftung.
 Ein Mann 60 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Johann Adam Bergl, Doctor der Philosophie und der Rechtsgelehrsamkeit, in der Ritterstraße; st. am Katarrhalsieber.
 Eine Frau 79 Jahr, Hrn. Johann Ehrhardt Pfnauschner's, Academicus Witwe, Hausbesitzerin, in der Ulrichsgasse; st. an Altersschwäche.
 Ein Zwillingmädchen 7 Wochen, Johann Adam Wilhelm Schurath's, Getreidemessers Tochter, am Mühlgraben; st. am Wasserschlage.

Freitags, den 31. October.

- Eine Frau 64 Jahr, Hrn. M. Gottfried Heinrich Schäfer's, Professors der Philosophie Ehegattin, in der Ritterstraße; st. an Entkräftung.
 Ein Mädchen 3 Jahr, Hrn. Theodor Strube's, Bürgers und Juweliere Tochter, in der Grimmaschen Gasse; st. an den Folgen des Scharlachfiebers.
 Eine unverh. Frauensperson 23 Jahr, Wilhelmine Laura Kayser, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

11 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jakobshospital. 1 aus dem Armenhause.
 1 aus der Entbindungsschule. Zusammen 24.

Vom 24. bis 30. October sind geboren:

8 Knaben. 7 Mädchen. Zusammen 15 Kinder, worunter zwei todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Novbr.: Hans Heiling, große romantische Oper von Marschner.

* * * Das unterzeichnete Directorium findet sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß zu den **Proben** der Abonnement-Concerte, außer den dabei beschäftigten und hierzu bestellten Personen, Niemandem der Zutritt gestattet ist. Leipzig, den 1. November 1834.

Das Directorium des Concerts im Gewandhause.

Bekanntmachung. Der Beginn der von meinem Sohne, Dr. Eduard Burckhardt, angekündigten Vorlesungen, sowohl der über die Haupt-Charaktere aus Schillers dramatischen Werken, als seiner akademischen, muß auf kurze Zeit (längstens 14 Tage) noch aufgeschoben bleiben, da derselbe wegen angeschuldigter politischer Verbindungen gestern in Verhaft genommen worden ist, und seine unfehlbare Entlassung erst auf allerhöchste Anordnung erfolgen kann. Es wird hierüber das Weitere im Tageblatte bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 31. Octbr. 1834.

Heinrich Burckhardt, Uhrmacher.

Da bei mir einige junge Herren, theils Zöglinge der Handelslehranstalt und der Gelehrtenschulen hier, im Alter von 14 bis 16 Jahren, Tanzunterricht zu nehmen wünschen, welche jedoch nicht gern in die bei mir schon bestehenden 2 Abtheilungen der älteren Erwachsenen, so wie in die der Kinder eintreten wollen, so glaube ich vielleicht dem Wunsche mehrerer resp. Aeltern und Principale entgegen zu kommen, wenn ich eine besondere Abtheilung für dieses Alter errichte, und bitte dieselben, mich noch mit einigen Anmeldungen gütigst zu beehren.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube, eine Treppe hoch.

Den hiesigen hochgeehrten Damen mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich willens bin, alhier in der Kunst, ohne Nadeln zu stricken, Unterricht zu ertheilen und bitte daher die Damen, welche gesonnen sind, diese angenehme und nützliche Arbeit zu erlernen, mir es gütigst binnen vier Tagen wissen zu lassen. Fertigigte Arbeiten liegen bei mir zur Ansicht bereit. Klostergasse Nr. 183, dem Hotel de Saxe gegenüber, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Schattenrisse oder Silhouetten werden billig und accurat in ganzen Familien-
gruppen, als auch im Einzelnen geschnitten, und bittet um geehrte Aufträge, nach den resp. Wohn-
nungen zu kommen, der Silhouetteur C. Ziegler, wohnhaft Burgstr. Nr. 91 parterre.

Bekanntmachung.

Allen meinen geehrten Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Gastwirthschaft meines Gasthofes

zur goldnen Laute

von heute an selbst wieder übernommen habe und empfehle mich zu geneigtem Andenken.

Leipzig, den 31. October 1834.

Aug. Fr. Buch.

Bekanntmachung. Da sich seit einigen Tagen das falsche Gerücht verbreitet, daß ich das Glück gehabt haben sollte, einen Theil von dem großen Loose gewonnen zu haben, welches aber gänzlich Unwahrheit ist, so mache ich es meinen werthen resp. Kunden, Gönnern und Freunden hiermit bekannt, indem es meinem Geschäft nachtheilig seyn könnte.

Leipzig, den 1. Novbr. 1834.

F. Hund, Zeitungsträger.

Verkauf. Neue Cervelatwurst und kleine Knackwürstchen mit und ohne Scharlotten empfing und verkauft billig
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Der erwartete Maßner Wein, die Flasche zu 4 Gr., ist heute angekommen bei
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Anerbieten. In Herrn Reichels Garten kann ein größeres Gärtchen mit Haus und veredelten Obstbäumen abgetreten werden. Das Nähere beim Hausmann Schumann, Petersstraße Nr. 68.

Zu vermietthen ist in der Nähe des Marktes eine schön meublirte Stube nebst Schlafgemach und sogleich zu beziehen. Das Nähere deshalb Hainstraße Nr. 210 zu erfragen.

Ergebenste Einladung zur Kirmes.

Heute, den 2. Novbr., morgen, den 3. Novbr., Mittwoch, den 5. Novbr., halte ich meine Kirmes, wozu ich alle meine Gönnern und Freunde einlade, und mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Düngeseld, in Plagwitz.

Einladung. Morgen, Montag, den 3. Novbr., kann ich meinen werthgeschätzten Gästen mit Schweinsknöcheln und Kloben, und Karpfen, bestens aufwarten.
Läubchen im Kohlgarten.

Liebner.

Einladung. Dem Wunsche vieler meiner werthen Gäste gemäß wird heute, Sonntag den 2. Nov., Concertmusik gehalten, womit jeden Sonntag fortgeföhren wird. Bei gutem Wetter werden täglich Zimmer geheizt, und da der Salon auch heizbar ist, so ist für Platz gebödig gesorgt und meiner Seits werde ich besorgt seyn, ein verehrungswürdiges Publicum mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken, wie mit gutem Kuchen, bestens zu bedienen.

Lindnau, den 1. November 1834.

Carl Walter, Wirth zum Kaffeehaus.

Verloren wurde auf dem Wege nach Lindenau ein Ohrring mit Pommel, schwarz emaillirt, mit weißen Steinen. Man bittet, ihn im Lehmann'schen Garten beim Gärtner gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend vom Hotel de Prusse aus zum Petersthore, Peterstraße, Markt, Hainstraße bis ins Theater, ein goldner Petschaftsring mit rothem Carneol, gestochen. Der Finder wird gebeten, diesen Ring gegen eine gute Belohnung an Herrn Jünger im Hotel de Prusse abzugeben.

Stehen gelassen wurde am 30. Octbr. Abends beim Auspacken einer Kutsche in der Katharinenstraße, am Hause Nr. 370, ein Stock von buntem Dornholz mit Griff von Elfenbein, messingener Zwinge, eisernem Stecher, Band von Leder. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben daselbst 3 Treppen hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

Anfrage. Herr A. Gr...g, Bergolder und Lackirer, möchte sich doch deutlicher erklären, ob er Wien, Berlin, München und die Schweiz persönlich bereist, oder ob es ihm die Phantasie in Deliksch dargestellt habe. Leipzig, den 31. Octbr. 1834.

Mehrere Bergolder.

Thorzettel vom 1. November.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rfm. Krdzer, v. Bennshausen, im g. Adler.
Hr. Archimandrit Kokanji und Mad. Theodor, von hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Edigshianer Ang, v. Düren, im Hotel de Prusse.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Stud. Wilschbeck, v. hier, v. Dessau zurück.
Hr. Commis Wiebecke, v. Gisleben, im Palmhaume.
Hr. Rfm. Werner, v. hier, v. Berlin zurück.
Hr. Commerz. Rath Plumenthal, v. Roswig, im Ringe.
Hr. Oberst v. Koffont, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Stud. Zarekly, v. Merbeck, unbestimmt.
Hr. Rfm. Drenzeiner und Hr. Lieuten. v. Eckoldstein, v. hier, v. Aschersleben u. Magdeburg zurück.
Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.
Die Halberstädter Ctpost, um 4 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hr. Rfm. Klingenberg, v. Gotha, im Hotel de Russie.
Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

Petersthore. Vacat.

Hospitalthor.

Hrn. Buchfabr. Pippmann u. Bildner, v. Werbau, in Nr. 210.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hr. Stud. Esche u. Dem. Thomaß, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Rfm. Edl, v. Baldenburg, unbestimmt, Hr. Rfm. Wimbura, Kugleb u. Panhanns, v. Annaberg, Dibernbau u. Grimma, passirt durch.
Grimma'sches, Halle'sches, Kanstädter u. Petersthore: Vacant.

Grimma'sches Thor.

Hr. Baron v. Gerstorf, v. Dresden, passirt durch.
Hr. Land-Marschall v. Kiebesel, v. Buchwald, pass. durch.
Halle'sches Thor.
Hr. Rfm. Jhlberg, v. Nordhausen, im bl. Hechte.
Auf der Berliner Ctpost, um 1 Uhr: Hr. Rentier Kay, v. Turin, in St. Berlin.

Auf der Braunschweiger Ctpost, 12 Uhr: Dem. Freese, v. Altona, bei Kirchbach.

Kanstädter Thor.

Mad. Bötzel, v. Weiskensfeld, im Hotel de Russie.
Der Frankfurter Post-Packwagen, 12 Uhr.

Petersthore.

Hrn. Rfm. Georgi, Schellenberg u. Mengel, v. Schneeberg, passiren durch.
Hr. D. Kneip, v. Greifswalde, im Hute.
Hospitalthor.
Hrn. Stud. Wöller u. Wagner, v. hier, v. Grossboden u. Achren zurück.
Hr. Edigshianer Böhme, v. Hainichen, passirt durch.
Hr. Stud. Cassel, v. hier, v. Döbeln zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Mittelmann und Hr. Referend. Trescher, von Schmiedeburg, im Hotel de Pologne.
Hr. Major v. Jund, v. Dresden, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Ctpost, um 2 Uhr: Hr. Rentier Chartier u. Deale, v. Paris u. Washington, und Hr. Rfm. Eteinheil, v. Strassburg, im Hotel de Saxe, Hr. Aufseher Schaeffer, v. Berlin, und Hr. Rfm. Wolf, v. Offenbach, passiren durch.
Grimma'sches, Petersthore u. Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. Polz.